

# **Konzept zur Förderung sozial - emotionaler Kompetenzen Gewaltprävention**

## **Schulklima:**

In unserer Schule legen wir großen Wert auf freundliches und gewaltfreies Verhalten. Um dies zu erreichen, haben wir im Bereich des Sozialen Lernens viele Bausteine im Rahmen unseres Unterrichtes integriert.:

### **1. Ausgangssituation und Ziele**

Es ist festzustellen, dass Kinder eine starke Ich- Bezogenheit und zunehmend aggressive Verhaltensweisen zeigen. Dies scheint sich aus den Folgen der Veränderungen ihrer Sozialisierungsbedingungen zu ergeben. Viele Eltern sind in ihrem Erziehungsverhalten stark verunsichert. Der selbstverständliche Abstand zwischen Erwachsenen und Kindern ist durch gesellschaftliche Bedingungen immer geringer geworden.

Vielen Kindern fällt es nicht leicht, positive Kontakte zu anderen aufzunehmen, sich in eine Gruppe einzufügen, aufeinander zuzugehen, sich zurück zu nehmen, Konflikte konstruktiv auszutragen.

Die Schule wird zunehmend mit Problemen konfrontiert, die sich aus häuslichen Erziehungsschwierigkeiten ergeben. Aus diesen Erkenntnissen gibt es in unserer Schule pädagogische Bemühungen, Entwicklungen von Methoden und Maßnahmen, die dieser Entwicklung entgegen steuern.

### **2. Rituale, Bausteine im Unterricht der Ernst-Abbe-Schule**

Folgende Rituale und Bausteine zur Förderung der psychosozialen Kompetenzen werden bereits im Unterricht der Ernst-Abbe-Schule genutzt:

- Morgen- und Erzählkreis bietet Möglichkeiten, Probleme zu verbalisieren und Lösungsstrategien zu entwickeln
- Spiele ohne Sieger vermindern Konfliktsituationen
- Selbsteinschätzung lernen
- Interaktions- und Rollenspiele
- Gefühlsbarometer
- Verstärkerpläne

### **3. Methoden zum Erlernen kooperativer Verhaltensweisen**

Methoden zum Erlernen kooperativer Verhaltensweisen, die in unserer Schule eingesetzt werden sind:

- Partner- und Gruppenarbeiten
- Stationsarbeiten
- Arbeiten mit Selbst- oder Partnerkontrolle
- Tages- und Wochenplan
- Trainingsspiralen zur Förderung der Kommunikation und Kooperation nach Klippert (Siehe Methodenkonzept)

#### **4. Vereinbarungen zur Durchführung von Programmen zur Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenzen**

##### **4.1. Verbindliche Absprachen**

- 4.1.1.** Wahlweise wird in der E1 mit dem Programm „Stopp – Kinder gehen gewaltfrei mit Konflikten um“ oder „Respekt üben – Achtung zeigen“ begonnen. (Siehe Anlage) Besonders in der E1 empfiehlt es sich außerdem die Bilderbücher als Materialien einzubeziehen um altersgemäß vorgehen zu können. Weiteres zusätzliches Material findet sich auch unter „zaubereinmaleins.de“.
- 4.1.2.** Material zur Durchführung wird zentral im Lehrerzimmer im Regal hinter dem Garderobenschrank aufbewahrt. Ergänzungen sind erwünscht.
- 4.1.3.** Im dritten oder vierten Schuljahr wird das Programm „cool and safe“ durchgeführt. Das Web – basierte Training muss ergänzt werden durch begleitende Rollenspiele und zusätzliche Materialien. (Siehe Lehrerhandbuch im Internet)
- 4.1.4.** Die Programme werden fächerübergreifend in jedem Schuljahr durchgeführt. Als Richtwert für den Stundenumfang werden 15 Unterrichtsstunden angenommen. (In der Eingangsstufe können es mehr Stunden werden und im zweiten und dritten Schuljahr etwas weniger.) Dies wird im Lehrbericht dokumentiert.
- 4.1.5.** Die Durchführung der Präventionsprogramme wird in das Schulcurriculum aufgenommen.

##### **4.2. Weitere Vereinbarungen**

- 4.2.1. Im Sommer 2015 wird probeweise ein zusätzliches Training mit den vierten Klassen durchgeführt: „Cool sein – cool bleiben“**  
Durchgeführt wird das Training von Herrn Markus Ludwig, Jugendpfleger der Gemeinde Helsa. Die Kosten übernimmt der Verein „Kinder bewegen Kaufungen“.  
Ziel des Trainings ist die Vorbereitung auf den Schulwechsel und Stärkung des Selbstbewusstseins der Schülerinnen und Schüler.  
Mit den Übungen sollen Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit gestärkt werden. Sie lernen Verhaltensmuster kennen, die es ihnen ermöglichen, selbstbewusst und gewaltfrei mit Konflikten umzugehen und sich möglichst schnell aus dem Konfliktfeld zu begeben. Zugleich

erwerben sie die Fähigkeit, in Gefährdungssituationen anderen effektiv zu helfen und Öffentlichkeit herzustellen.

#### **4.2.2. Voraussichtlich im ersten Halbjahr 2015/16 wird eine AG Kampfspiele für Jungen mit hohem Aggressionspotential angeboten.**

##### **Gewaltprävention mit Jungen durch Kampfspiele®**

„Gewalt ist eine Verhaltensform von Jungen, die für sie selbst und für ihre Umwelt destruktiv ist und positive Entwicklungen blockiert. Nach unserer Erfahrung wollen Jungen nicht gewalttätig sein, doch sie wollen auf vieles, was sie bisher ohne Gewalt nicht erreichen können, nicht verzichten.

Aufbauend auf dieser Einsicht wurden jungengerechte pädagogische Handlungsansätze entwickelt, die darauf abzielen, dass Jungen lernen, konstruktiv mit ihrer Aggression umzugehen.“<sup>1</sup>

Dieses Training wird ebenfalls Herr Ludwig anbieten.

## **5. Evaluation**

Es werden Instrumente zur Feststellung des Klassenklimas erprobt:

Die Hessische Lehrkräfteakademie zum Referenzrahmen Schulqualität bietet Fragebögen zum Klassenklima für die 2., 3. und 4. Klassen an, die online oder in Papierform durchgeführt werden können. Diese sollen zur Evaluation jeweils nach der Durchführung der Programme eingesetzt werden.

Über die Erfahrungen mit den Präventionsprogrammen berichten die Klassenlehrkräfte in einer Konferenz zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres.

**Das vorliegende Konzept ist Bestandteil des Schulprogramms.**

**Nach 5 Jahren wird über die Weiterführung neu entschieden.**

Dem vorliegenden Konzept haben die Gesamtkonferenz, der Gesamtelternbeirat sowie die Schulkonferenz zugestimmt.

Kaufungen, den 18.06.2015

---

<sup>1</sup> siehe: [www.kraftprotz.net/index.php/angebote/weiterbildungen/kampfspiele-fortbildung](http://www.kraftprotz.net/index.php/angebote/weiterbildungen/kampfspiele-fortbildung)